



Hertz-mei-ner, des war a schöns Leb'n, wam's lau-ter brave Weiber tät ge'n, ma



Kam ja scho sag'n, ma Kam ja scho frag'n, ma kam geh'n über Berg und über Tal: brave



Wei-ler gibts gh'ra u-ber-all —

Hofzeichnung: Tadtén.

Nach einer Tonbandaufnahme des Herrn Rep. R. Riedl in
Noten übertragen von Harald Dies.

Herzmeiner, das war a schöns Leb'n....



Merzmeiner, das war a schöns Lebn,
wanns lauter brave Weiber tät gebn.
Ma kann ja scho sagn, ma kann ja scho fragn,
ma kann gehn über Berg und über Tal,
brave Weiber gibts gnua überall.

Hat der Mann aweili an Rausch,
aft fuchtlt er umma im Haus,
da hoast's "grober Lümmel, hast g'fressen drei Semmel
hasts Geld alls verspielt und verlorn,
glei legst di hiaz nieder, du Loam!"

So sagn die schlimmen Weiber,
a brave war no viel g'scheiter,
a brave tät sagn: "Mei Mann muaß si plagn,
hiaz nimm i des Pfanderl und koch ihm etwas" +)

Was wia i hiaz kocha in das Rein,
wanns glei a paar Täuberl werdn sein,
die san scho gebratn, die werd'n da nit schadn
du tuas nir gschwind essen, mei Mann,
dann legn ma uns schlafn, zusamm.

+): die Vorsängerin sang diese Strophe nur bis daher.
es fehlt also die Schlußzeile.